



### Presseschau vom 02.01.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### abends / nachts:

#### de.sputniknews.com: **Kiew: Fackelmarsch zu Ehren des Nazi-Kollaborateurs Bandera gestartet**

In der ukrainischen Hauptstadt hat anlässlich der Wiederkehr des Geburtstages des Nationalisten Stepan Bandera ein Fackelzug begonnen. Dies meldet das ukrainische Internetportal „Strana.ua“.

Es wird ferner betont, dass an der Demonstration diverse nationalistische Organisationen teilnehmen.

Den Angaben des Blattes zufolge kann man unter den Radikalen in den Demonstrationenzügen auch Leute in Schneemannskostümen erblicken.

Zuvor hatte die Werchowna Rada (das ukrainische Parlament) beschlossen, den 110.

Geburtstag des Ideologen des radikalen Nationalismus und des Anführers der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN), Stepan Bandera, auf gesamtstaatlicher Ebene zu begehen. Das russische Außenministerium hatte zuvor sein Bedauern geäußert, dass internationale und Menschenrechtsorganisationen es schweigend hingenommen haben, dass der Geburtstag des Nazi-Kollaborateurs Stepan Bandera in der Ukraine nun als Nationalfeiertag begangen wird.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32346/59/323465968.jpg>

#### de.sputniknews.com: **IOC-Chef lehnt erneute Strafe gegen Russland ab**

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Thomas Bach, hat erklärt, dass das Olympische Komitee Russlands bereits genügend bestraft worden sei. Dies ist seiner Neujahrsansprache zu entnehmen, die auf der Webseite der Organisation publik gemacht wurde.

Nach seinen Worten habe Russland während der Olympischen Winterspiele 2014 ständig mit dem nationalen Anti-Doping-System manipuliert, und daher sei der Ausschluss des Olympischen Komitees Russlands von der Teilnahme an den Winterspielen-2018 in Pyeongchang schon eine Strafe für das Land gewesen.

Am 27. Dezember war berichtet worden, dass es der russischen Anti-Doping-Agentur Rusada gelingen werde, einer Spielsperre auszuweichen. Die Ausrüstungen der Wada-Mitarbeiter seien in Übereinstimmung mit der russischen Gesetzgebung zertifiziert worden, und sie hätten Zugang zur Datenbank des Moskauer Anti-Doping-Labors erhalten. In dem Fall, wenn sie bis zum 31. Dezember 2018 keine Informationen bekommen hätten, würde dem russischen Sport die Isolation drohen.

Zuvor war der Chef der US-Anti-Doping-Agentur – Usada, Travis Tygart, für die Sperrung der russischen Anti-Doping-Agentur eingetreten, weil „die russische Seite den Deadline ignoriert hätte“.

Im Jahr 2015 hatte das Wada-Exekutivkomitee verkündet, dass Rusada nicht dem Kodex der Organisation entspreche. Die Entscheidung sei aber im September des Jahres 2018 zugunsten der russischen Agentur revidiert worden.

#### **vormittags:**

**lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen einmal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit.**

**Beschossen wurden das Gebiet von Solotoje-5.**

**Geschossen wurde mit Schusswaffen.**

**dnr-news.com: In der Ukraine beklagt man die Schließung von Wahllokalen in Russland**

Der Abgeordnete der Obersten Rada der Ukraine, Vadim Rabinovich, sagte, er beabsichtige, gegen die Entscheidung, die (ukrainischen, Anm. d. Übers.) Wahllokale auf dem Territorium der Russischen Föderation zu liquidieren, vor Gericht Berufung einzulegen.

Am Montag hat die Zentrale Wahlkommission der Ukraine alle fünf dauerhaft in Russland ansässigen Wahllokale liquidiert.

„Nach verschiedenen Schätzungen leben Hunderttausende unserer Bürger in Russland. Die einen zum Arbeiten, andere aus anderen Gründen. Und die Regierung beraubt sie ihres Stimmrechts. Das ist nicht verfassungskonform und illegal. Dies ist Teil einer zukünftigen Wahlmanipulation. Ich verklage diese Entscheidung. Leute - wir sollten nicht schweigen! Unseren Bürgern wird das Grundrecht auf Teilnahme an Wahlen entzogen“, schrieb Rabinovich auf seiner Seite auf Facebook.

**de.sputniknews.com: Britischer Journalist findet Putins Neujahrsansprache „frech“**

Die britische Boulevardzeitung „Daily Star“ hat die Neujahrsansprache des russischen Präsidenten Wladimir Putin als „frech“ kritisiert und einen entsprechenden Artikel mit folgender Überschrift versehen: „Putin lehnt Westen in frecher Neujahrsansprache an Millionen Russen ab.“

„Der freche Aufruf erklang im Zusammenhang mit einer Verschärfung der Beziehungen zwischen Russland und dem Westen im Jahr 2018, besonders mit dem Mordversuch an Sergej und Julia Skripal in Salisbury, schreibt Anders Anglesey in dem Beitrag.

Er behauptet ferner, dass die Ansprache Putins an die russischen Bürger im Zusammenhang mit den gegen Russland verhängten Sanktionen stehe.

Der russische Präsident hatte in seiner Neujahrsansprache hervorgehoben, wie wichtig seelische Großzügigkeit, Barmherzigkeit und Nächstenhilfe seien. Er rief die Mitbürger auf, sich zusammenzutun. „Wir hatten nie Helfer und werden sie auch nicht haben. Deshalb ist es wichtig für uns, ein geschlossenes, geeintes und starkes Team zu sein“, betonte Putin.

Britische Medien veröffentlichen nicht zum ersten Mal Berichte, in denen Russland dämonisiert wird. So hatte die Zeitung „Daily Express“ im Dezember die Situation im Asowschen Meer nach dem Zwischenfall mit ukrainischen Schiffen als einen „dritten Weltkrieg zwischen Moskau und Kiew“ bezeichnet. Der Verfasser schrieb über die Aufbringung der ukrainischen Schiffe, verschwieg jedoch die Ursache – eine Verletzung der russischen Grenze.

Britische Medien haben auf Sensationsjagd wiederholt Informationen zum „Fall Skripal“ und der „Vergiftungsaffäre“ in Salisbury veröffentlicht, die sich späterhin nicht bestätigten.

**Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 01. Januar 3:00 Uhr bis 02. Januar 3:00 Uhr**

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen 1.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Dokutschajewsk.**

Durch Beschuss von Seiten der WFU auf Dokutschajewsk wurde die Verglasung des Hauses in der Leninstraße 98, Wohnung 12 beschädigt.

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an ziviler Infrastruktur wurden bisher nicht

festgestellt.

Ab 01:01 Uhr (Moskauer Zeit) am 29. Dezember 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung im Zusammenhang mit den Neujahrs- und Weihnachtsfeiertagen in Kraft.

#### Ukrinform.ua: **Klimkin und neuer OSZE-Vorsitzender besuchen Donbass**

Der Außenminister der Ukraine Pawlo Klimkin wird mit dem Außenminister der Slowakei Miroslav Lajčák in zwei Wochen den Donbass besuchen.

Dies schrieb Klimkin auf Twitter.

„Gratulationen an die Slowakei und meinen guten Freund Miroslav Lajčák anlässlich des Beginns des OSZE-Vorsitzes. Ich Wünsche der Slowakei bei der OSZE, die Werte und die Grundsätze der OSZE, die von der Russischen Föderation verletzt werden, wahrzunehmen. Werde mich freuen, Miroslav bereits in zwei Wochen in der Ukraine begrüßen zu dürfen, wir werden zusammen in den Donbass fahren“, betonte Klimkin.

Die Slowakei hat zum 1. Januar den Vorsitz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) von Italien übernommen.

Dnr-online.ru: Im **Proletarskij-Bezirk von Donezk** haben am 1. Januar 2019 unbekannte Personen am Streckenabschnitt Tschumakowo-Karino (27km) einen **Sprengstoffanschlag** an dem Eisenbetonpfeiler der Eisenbahnbrücke über die Umgebungsstraße Slawjansk-Donezk-Mariupol verübt, teilte das Zivilschutzministerium der DVR mit.

Tote und Verletzte gibt es keine. Ab 15:02 Uhr am 1. Januar wurde der Eisenbahnverkehr an diesem Streckenabschnitt gesperrt. Ab 16:33 Uhr wurde der Autoverkehr auf der Umgehungsstraße an dem betroffenen Abschnitt gesperrt. Die Führung des Ministeriums unter Leitung des Ministers, Generalleutnant des Zivilschutzes Alexej Kostrubizkij, war vor Ort.

Kräfte des Zivilschutzministeriums haben die Untersuchung am Ort des Geschehens organisiert, den Ort für die Reparaturarbeiten gereinigt. Um einen möglichen Abbruch der Brücke zu verhindern wurden Fundamenthülsen, ein Stahlbetonpfeiler und acht Fundamentblöcke geliefert und installiert; im Raum zwischen den Pfeilern wurden 106 Schwellen verlegt. Für das Reparaturpersonal wurde ein Heizmodul installiert. Um 6:30 Uhr am 2. Januar waren die Reparaturarbeiten abgeschlossen.

Das Zivilschutzministerium zog eine operative Gruppe, acht Stück Technik und 35 Personen, heran.

#### **nachmittags:**

#### dnr-news.com: **Ukrainische Patrioten veranstalteten in Slawjansk eine Fackelzug zu Ehren Banderas Geburtstag**

Der Fackelzug ukrainischer Patrioten anlässlich des 110. Geburtstages von Stepan Bandera fand am 1. Januar in dem von der ukrainischen Armee kontrollierten Slawjansk statt. Etwa 150 Menschen marschierten durch die Innenstadt.

Die Teilnehmer des Marsches riefen ukrainische patriotische Parolen und forderten, die gegenwärtige und frühere Führung von Slawjansk vor Gericht zu stellen.

Der Marsch wurde von der nationalistischen Partei "Swoboda" organisiert.

`<iframe width="854" height="510" src="https://www.youtube.com/embed/epsIRRQsPEQ" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-`

[picture" allowfullscreen></iframe>  
https://youtu.be/epsIRROsPEQ](https://youtu.be/epsIRROsPEQ)

de.sputniknews.com: **In Moskau gefasst: Mutmaßlicher US-Spion zuvor beim US-Militär rausgeflogen**

Der in Moskau wegen Spionageverdachts festgenommene US-Amerikaner Paul Nicholas Whelan war vor zehn Jahren unehrenhaft aus dem US-Militär entlassen worden, wie die „Washington Post“ berichtet.

Aus Militärdokumenten geht hervor, dass Whelan 2008 wegen Diebstahls verurteilt und unehrenhaft aus dem US-Marine Corps entlassen worden sei.

Whelan soll 1994 den Dienst bei den US-Marines angetreten und sich bis zum Rang des Hauptfeldwebels hochgedient haben. 2004 und 2006 habe er im Irak gedient, so die Washington Post.

2008 sei Whelan allerdings für mehrere diebstahlbezogene Verbrechen verurteilt und „wegen unangemessenen Verhaltens“ unehrenhaft aus dem Militärdienst entlassen worden.

Laut seinen Verwandten arbeitet Whelan derzeit als Direktor im Sicherheitsbereich des US-amerikanischen Automobilzulieferers BorgWarner, der eine Geschäftstätigkeit in Russland betreibt.

Seit 2007 soll der US-Amerikaner Russland regelmäßig besucht und sich mit großem Respekt über das Land geäußert haben. Außerdem habe er die russische Sprache schnell gelernt.

Der Grund seines letzten Aufenthaltes in Moskau sei die Hochzeit seines Freundes und ehemaligen Kameraden gewesen. Whelan soll sich im Hotel Metropol niedergelassen haben und nach dem 28. Dezember nicht mehr erreichbar gewesen sein.

Dem russischen Inlandsgeheimdienst FSB zufolge wurde der US-Bürger Paul Whelan in Moskau am 28. Dezember bei einer Spionageaktion festgenommen. Der Mann sei auf frischer Tat ertappt worden, hieß es. Der FSB machte keine näheren Angaben.

Gegen den mutmaßlichen US-Spion sei ein Strafverfahren nach Artikel 276 (Spionage) des Strafgesetzbuches Russlands eingeleitet worden. Dieser Artikel sieht eine Haftstrafe von zehn bis zwanzig Jahren vor.

[Ukrinform.ua: Armee bekam letztes Jahr über 50 Flugzeuge und Hubschrauber](#)

[Das staatliche Unternehmen „Ukroboronprom“ hat im Laufe des vergangenen Jahres 2018 etwa 50 Flugzeuge und Hubschrauber an die Streitkräfte der Ukraine übergeben, berichtet Pressedienst von Ukroboronprom.](#)

[„Im Laufe des Jahres 2018 wurde die ukrainische Armee um etwa 50 Flugzeuge und Hubschrauber stärker, die durch die Kräfte des Bereichs der Flugzeugindustrie modernisiert und repariert wurden, der 16 Unternehmen von „Ukroboronprom“ umfasst. In diesem Jahr haben die ukrainischen Piloten Jagdflugzeuge Su-27 und MiG-29, Schlachtflugzeuge Su-25, Bombenflugzeuge und Aufklärer Su-24, Trainingsflugzeuge An-26 und IL-76, Trainingsflugzeuge IL-39, Hubschrauber Mi-24, Mi-14 und Mi-8 erhalten“, so die Meldung.](#)



[https://static.ukrinform.com/photos/2019\\_01/thumb\\_files/630\\_360\\_1546423247-138.jpeg](https://static.ukrinform.com/photos/2019_01/thumb_files/630_360_1546423247-138.jpeg)

### armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 02.01.2019**

In den letzten 24 Stunden hat sich die Lage an der Kontaktlinie nicht wesentlich geändert und bleibt durch die Volksmiliz der Republik kontrollierbar. Aber die Kämpfer der 128. Gebirgsturmbriade, die vom Kriegsverbrecher Sobko geleitet wird, wollen den „Weihnachts“waffenstillstand, der von der Kontaktgruppe bestätigt wurde, nicht einhalten und haben **Dokutschajewsk** mit großkalibrigen Maschinengewehren beschossen. Infolge zielgerichteten Beschusses wurde die Verglasung eines Hauses in der Leninstraße 98 beschädigt.

Jetzt gehe ich auf einige Details der erfolglosen Provokation des Gegners ein, über die wir vor einigen Tagen berichtet haben. Ich erinnere daran, dass ukrainische Kämpfer am Abend des 28. Dezember im Vorfeld des Inkrafttretens des „Weihnachts“waffenstillstands, aufgemuntert durch die lügenhafte Erklärung Birjukows über eine Einnahme praktisch der gesamten „Grauen Zone“, einen militärischen Ausfall in Richtung Mariupol unternahmen. Während der vom Kommandeur der 128. Brigade Sobko „fachkundig“ geplanten Operation gerieten zwei Gruppen ukrainischer Kämpfer mit je 12-14 Mann, die verdeckt zu unseren Positionen vorzudringen versuchten, auf ein eigenes Minenfeld. Der Gegner erlitt ohne dass es zu einem Kampf kam folgende Verluste: zwei Tote und drei Verletzte. Danach flohen die Diversanten schmäählich.

Unsere Verteidiger haben einen der ukrainischen Kämpfer gefangen genommen, der von seinen „Kollegen“ bei der panischen Flucht zurückgelassen wurde. Bei dem Gefangenen stellten die Ärzte eine Unterkühlung fest, er wird derzeit qualifiziert ärztlich behandelt. Während einer vorläufigen Befragung kamen interessante Fakten ans Licht. Unter anderem wurden die von uns zuvor genannten Informationen über einen vom ukrainischen Kommando geplanten Angriff in Richtung Mariupol bestätigt, bei dem eine der hauptsächlichen Stoßkräfte gerade die 128. Gebirgsturmbriade sein sollte. Der gefangene Kämpfer berichtete, dass Gerüchte über einen Angriff in den Reihen der ukrainischen Besatzungskräfte Panik hervorgerufen haben, weil die überwältigende Mehrheit seiner Kameraden zu einem Zweck in die Konfliktzone gekommen war – die vorgeschriebene Zeit im Schützengraben abzusetzen, ein wenig Geld zu erarbeiten und schnell nach Hause zurückzukehren. Nach seinen Worten hat niemand die Absicht, sein Leben für die Interessen der Oligarchen zu riskieren

Der Kämpfer tat viel Interessantes darüber kund, wie die Militärkommissariate die Pläne zur

Auffüllung der Brigaden mit „Freiwilligen“, die in die Zone der Kampfhandlungen geschickt werden, erfüllen sowie über den mangelhaften moralisch-psychischen Zustand der Soldaten an der Front. Die Militärkommissare und die Polizei ergreifen Bürger im Einberufungsalter, Ermittler leiten fabrizierte Strafverfahren zu erdachten Fällen ein. Danach werden die Festgenommenen vor die Wahl gestellt – ins Gefängnis zu gehen oder als „freiwilliger Vertrags солдат“ das Regime Poroschenko zu verteidigen.

Wenn sie sich in der Zone der Kampfhandlungen befinden übergeben die Brigade- und Bataillonskommandeure ihre Unterstellten zur „Ausbeutung“ als gering bezahlte Arbeitskräfte an Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe. Alle von ihnen erarbeiteten Gelder nehmen die Sklavenhalterkommandeure selbst ein. Dieses Geschäft ist in allen Einheiten der 128. Brigade verbreitet. Für die so im Hinterland dazuverdienenden Kämpfer „decken“ die Kommandeure so ihre täglichen Soldzahlungen. Die Kämpfer, die mit dieser Arbeit nicht zurechtkommen, werden zur Strafe an die Frontpositionen geschickt, wo ihnen aber die zusätzlichen Zahlungen gestrichen werden. Im allgemeinen, wie man so sagt, der eine geht in den Krieg, der andere verdient daran.

Der Gefangene bestätigte auch Fälle vorsätzlicher Feuerprovokationen, die die ukrainischen Kämpfer durchführen. Nach seinen Worten führen die Scharfschützen der bewaffneten Formationen der Ukraine provokativen Beschuss der Positionen der Volksmiliz der Republik durch, wonach die ukrainischen Kämpfer dann das Feuer auf unsere Positionen und Ortschaften unter Verwendung von Mörsern eröffnen.

Ich merke an, dass die 128. Gebirgsturmbriade in Mukatschewo im Oblast Transkarpatien stationiert ist. Wie bekannt ist, fördert die militärisch-politische Führung der Ukraine in der letzten Zeit die Verfolgung nationaler Minderheiten, besonders in den westlichen Regionen des Landes, in erster Linie ethnischer Ungarn im Oblast Transkarpatien.

Nach den Worten des Gefangenen erwägen seine Kommandeure völlig ernsthaft den Einsatz des Personals und der Militärtechnik zur gewaltsamen Unterdrückung von Massenaktionen von Seiten der Ungarn, die in Transkarpatien leben, und er selbst war mehrfach Zeuge solcher Aussagen. Insbesondere gehen unter den Soldaten der Brigade Gerüchte um, dass die Verlegung eines Bataillons der 128. Brigade nach Beregowo, wo eine der größten ungarischen Gemeinschaften lebt, geplant ist.

Poroschenko und die propagandistischen ukrainischen Massenmedien streuen Sand in die Augen ihrer Bürger, wenn sie über eine Verbesserung der Versorgung der Armee sprechen. Tatsächlich, so erzählte der Gefangene, befindet sich die Versorgung mit Lebensmitteln und Ausrüstung auf äußerst niedrigem Niveau. Die ukrainischen Kämpfer sind gezwungen, sich selbst Essen zu beschaffen, sie versuchen wilde Tiere zu fangen, nicht selten sind auch Fälle von Plünderungen und Diebstahl bei der örtlichen Bevölkerung.

Wie wir sehen, ist nach den Aussagen des Gefangenen bezüglich der Situation in der Nähe der Kontaktlinie niemand, weder die ukrainischen Politiker noch die bewaffneten Formationen, an einer Beendigung des Konflikts im Donbass interessiert. Alle verfolgen ihre geschäftlichen, „eigensüchtigen“ Interessen. Deshalb kann man, solange sich das Regime Poroschenko an der Regierung befindet, leider nicht über eine baldige Rückkehr des Friedens in unser Land sprechen.



<http://armiyadnr.su/sites/default/files/inline/images/b604c98a-2602-4b14-94fc-89a6ba658c77.jpg>

### de.sputniknews.com: **Russland: Beschlagnahmte Bestechungsgelder fließen fortan in Rentenfonds**

Ab dem 1. Januar 2019 sind Änderungen zu einem Gesetz in Kraft getreten, die die Finanzierungsquellen für das Budget des Rentenfonds Russlands (PFR) erweitern. Dies melden die Medien am Mittwoch.

Laut dem von der Staatsduma (Unterhaus des russischen Parlaments) Ende September 2018 verabschiedeten Gesetz sollen dem Rentenfonds jene beschlagnahmten Mittel zufließen, die im Ergebnis der Aufklärung von Korruptionsverbrechen gewonnen wurden. Es geht demnach um beschlagnahmte Mittel, die infolge der Aufklärung von Korruptionsrechtsverletzungen eingenommen wurden, ebenso um jene Mittel, die durch die Realisierung des beschlagnahmten Vermögens gewonnen wurden, das im Ergebnis von Korruptionsrechtsverletzungen angeschafft worden war.

Voraussichtlich soll sich der Umfang dieser Einnahmen in den Jahren 2019 bis 2024 auf 1,8 Milliarden Rubel belaufen.

Vor dem Inkrafttreten des Gesetzes bildete sich das Budget des PFR hauptsächlich aus den Versicherungsbeiträgen für die Pflichtrentenversicherung, aus Interbudget-Transfers und dem Einkommen aus der Platzierung der Mittel des russischen Rentenfonds.

### mil-lnr.info: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko**

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich verändert und bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner das **Regime der Feuereinstellung einmal verletzt**. Auf Befehl des Kommandeurs der 54. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte des Kriegsverbrechers Majstrenko wurden das Gebiet von **Solotoje-5** mit Schusswaffen beschossen.

In der OOS-Zone gibt es in den Einheiten der ukrainischen Streitkräfte wieder Fälle nicht kampfbedingter Verluste, die mit dem Ziel einer Diskreditierung der Volksmiliz der LVR als kampfbedingt ausgegeben werden.

So erlitt am 1. Januar in einer Einheit der 54. mechanisierten Brigade ein Soldat bei der Durchführung von Arbeiten zur Einrichtung einer Minensperre im Gebiet von Nowotoschkowskoje eine tödliche Explosionsverletzung. Er erlitt die Verletzung infolge der

Verletzung von Sicherheitsbestimmungen bei der Durchführung dieser Art von Arbeiten. Außerdem erlitten zwei weitere Soldaten dieser Brigade im Gebiet von Solotoje-4 (gehört Wolnyj) durch unvorsichtigen Umgang mit der Waffe mittelschwere Verletzungen.

Die ukrainischen Streitkräfte sind weiterhin auf eine gewaltsame Lösung des Konflikts im Donbass ausgerichtet. Die ukrainischen Truppen nutzen den gültigen Waffenstillstand und verlegen neue Waffen und Technik an die Kontaktlinie.

So hat unsere Aufklärung im Gebiet von Popasnaja neue Panzertechnik entdeckt: zwei Schützenpanzer, drei Aufklärungs- und Spähfahrzeuge und ein Abwehrgeschütz 3U-23-2 in einem Unterstand. Wir schließen nicht aus, dass die genannte Technik für Provokationen gegen die Volksmiliz während des „Weihnachtswaffenstillstands“ genutzt werden könnten. Informationen, die im Bericht der OSZE-Mission vom 31. Dezember 2018 veröffentlicht sind, bestätigen auch unsere Befürchtungen. Außerdem wird im Bericht gesagt, dass die Offiziere der ukrainischen Streitkräfte an einem der ukrainischen Checkpoints keine Anweisung erhalten haben, das Regime der Feueinstellung einzuhalten.

Die Ukraine zeigt mit all ihren Handlungen, dass sie als Rechtsstaat nicht mehr existiert und die Entwicklungsrichtung des Nazismus und Faschismus in ihrem Land gewählt hat.

Am 11. Dezember wurde im Oblast Lwow das Jahr 2019 als Jahr Stepan Banderas und der OUN ausgerufen. Am 18. Dezember hat die Oberste Rada der Ukraine eine Verordnung über die Feier von Erinnerungsdaten und Jubiläen im Jahr 2019 (Nr. 9234) beschlossen, unter diesen ist der Geburtstag Stepan Banderas. Und schon gestern, am 1. Januar, fand in Kiew ein Fackelzug zum 110. Geburtstag des ukrainischen Verbrechers, Nazisten und Mörders Stepan Bandera statt.

Wir rufen die internationalen Organisationen ein weiteres Mal auf, eine rechtliche Einschätzung dessen zu geben, dass die Ukraine einen Kriegsverbrecher, der vom Nürnberger Tribunal verurteilt wurde und auf dessen Gewissen Zehntausende ermordeter friedlicher Einwohner – Frauen, Kinder, alte Leute – gehen, in den Rang eines „Nationalhelden“ erhebt. Die sogenannten westlichen Partner der Ukraine sponsern 2019 weiter den brudermörderischen Krieg in der Ukraine.

Der Direktor des eurasischen Zentrums des „Atlantic Council“ und Ex-Botschafter der USA in der Ukraine John Herbst erklärte, dass Washington bereit ist, bereits in der nächsten Zeit eine weitere Partie Waffen an die Ukraine zu liefern. Dies bestätigt, dass Poroschenko auf Anweisung seiner Kuratoren eine weitere Provokation vorbereitet, um ein weiteres Mal den Kriegszustand einzuführen, um die Wahlen zu verschieben und sein Rating durch die Abwehr einer erdachten russischen Aggression zu erhöhen.

Trotz der nicht endenden Provokationen des Gegners hält die Volksmiliz der LVR die Minsker Vereinbarungen und ihre Verpflichtungen zur friedlichen Regelung des Konflikts streng ein. Dennoch behalten wir uns im Fall einer militärischen Aggression von Seiten der ukrainischen Streitkräfte das Recht vor, operativ mit Gegenmaßnahmen zu reagieren und eine adäquate Antwort zu geben.